

In diesem Atelier werden die Basisstandards der Eingangsstufe (heute Ende 2. Schuljahr, zukünftig Ende Jahrgangsstufe 4) vorgestellt. An exemplarischen Beispielen wird aufgezeigt, was die Schülerinnen und Schüler der betreffenden Jahrgangsstufe mit Bezug auf den Kompetenzaspekt x im Kompetenzbereich y können sollten und wie die Detailsystematik mit sogenannten „Candos“ und „Niveaus“ organisiert ist.

Der Atelierleiter Roland Keller berichtet als Mitglied des HarmoS Konsortiums Mathematik über die Erfahrungen in der Erarbeitung der Basisstandards für die Eingangsstufe. Die Eingangsstufe hat im Vergleich zu den anderen beiden Stufen eine besondere Stellung, da diese Kinder am Anfang ihrer Schulbildung stehen:

- Die Kompetenzbereiche (Inhaltsdimension) wurden auf die für diese Altersstufe relevantesten Bereiche „Zahl und Variable“ und „Form und Raum“ beschränkt.
- In einzelnen Kompetenzaspekten (Prozessdimension) wurden die Cando-Beschreibungen nicht getestet, da sich für diese Altersstufe besondere Herausforderungen für die Überprüfung der Fähigkeiten stellen. Diese sind einerseits in den sprachlichen Möglichkeiten von 8jährigen Kindern und andererseits in Trennschärfeproblemen zwischen einzelnen Kompetenzaspekten und Niveaus begründet. Ein aussagekräftiges Testdesign zu entwickeln ist dementsprechend äusserst diffizil und aufwändig.
- Es wurden zwar für alle Kompetenzaspekte Cando-Beschreibungen entwickelt, einzelne Kompetenzaspekte wurden aber zu Gruppen mit Überbegriffen zusammengefasst: „Über Mathematik sprechen“ (Darstellen/Formulieren, Argumentieren/Begründen, Interpretieren/Reflektieren) und „Mathematische Probleme lösen“ (Erforschen/Explorieren, Mathematisieren/Modellieren, Operieren/Berechnen). „Wissen/Erkennen/Beschreiben“ blieb als Einzelaspekt bestehen.

In einem zweiten Teil konnten die Atelierbesucher in originale Testunterlagen von 2. Klässlern aus allen Landesteilen Einblick nehmen und neben den beeindruckenden Testanlagen auch die sprachliche, rechnerische und zeichnerische Vielfalt der Kinderarbeiten bestaunen.

In abschliessenden Gesprächsrunden wurde deutlich, dass trotz den erkannten und für diese Alterstufe noch einmal verschärften Problemen von aussagekräftigen Testmöglichkeiten, gerade für die Eingangsstufe Basisstandards wichtig sind. Mit Basisstandards können grundlegende Kompetenzen gesichert und mögliche Lernschwierigkeiten möglichst frühzeitig erkannt werden. Neben der Herausforderung sinnvolle Testanlagen zu entwickeln sollten zukünftig für diese Stufe vor allem auch passende Diagnose- und Förderinstrumente gezielt erarbeitet und verfeinert werden.

Martin Rothenbacher